



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rösrath  
Der Vorsitzende

**Dirk Mau**  
Lilienweg 6  
51503 Rösrath

02205.899270  
dirk.mau@gmx.de  
www.spd-rösrath.de

03.05.2014

## **Fragenkatalog des Lebenswertes Sülztal e. V.**

Anliegen 1: Verbesserung der Situation für Radfahrer in Rösrath

Fragen:

1. Was will Ihre Partei in der nächsten Ratsperiode tun, um die Situation für Radfahrer zu verbessern, das Fahrradfahren attraktiver und insbesondere auch für Kinder sicherer zu machen?

Hierzu hat die SPD-Fraktion am 12.01.2014 einen entsprechenden Antrag eingebracht, den ich zur Information als Anlage beifüge. Die Stadtverwaltung hat eine entsprechende Beschlussvorlage erarbeitet, die die volle Zustimmung der SPD gefunden hat. Leider haben die Vertreter der CDU, der FDP, von Bündnis90 / Die Grünen und BFR diese Beschlussvorlage vertagt. Warum man den, aus unserer Sicht sehr guten, Verwaltungsvorschlag nicht umsetzen wollte, ist bitte bei den entsprechenden Parteien zu erfragen.

2. Wie wird sich Ihre Partei für durchgängige Radwege und Radstreifen in den Ortszentren Rösrath, Forsbach und Hoffnungsthal einsetzen?

Siehe Antwort zu Frage 1. Die SPD wird nach der Wahl den Beschlussvorschlag der Verwaltung wieder als Antrag einbringen in der Hoffnung, dass diesmal ein positiver Beschluss gefasst wird.

3. Welche Maßnahmen plant Ihre Partei, um mehr Pendlern (Berufstätigen, Schülern, Studenten) den Umstieg auf Fahrrad oder Pedelec zu erleichtern – Aufstellung von Bikeboxen an allen Rösrather Bahnhöfen?

Bikeboxen sind ein mögliches Mittel, sofern hier eine Nachfrage besteht. Nötig ist aber auf jeden Fall ein durchgängiges und attraktives Netz aus Radwegen und Schutzstreifen (Siehe auch Frage 1 und 2), um die Sicherheit und Attraktivität der Radnutzung zu steigern.

## Anliegen 2: Schutz vor dem gesundheitsschädlichen Nachtfluglärm

### Fragen:

1. Wie wird sich Ihre Partei für eine Kernruhezeit am Köln-Bonner Flughafen einsetzen?

Die SPD Rösrath setzt sich seit Jahren für eine Kernruhezeit am Flughafen Köln/Bonn ein und unterstützt die Klagen der Nachbarkommunen gegen den Nachtflugbetrieb. Darüber hinaus haben sich die Vertreter der SPD Rösrath auch innerhalb der SPD für eine Änderung der Haltung zum Nachtflug eingesetzt. Leider bisher ohne nennenswerten Erfolg. Trotzdem wird sich die SPD Rösrath weiter dafür einsetzen, dass auch am Flughafen Köln/Bonn so bald wie möglich eine Kernruhezeit eingeführt wird. Ehrlicherweise möchte ich darauf hinweisen, dass dies noch Jahre dauern kann.

2. Welche konkreten Maßnahmen gegen den gesundheitsschädlichen Nachtfluglärm über den genannten Stadtteilen (Forsbach, Kleineichen, Hoffnungsthal-Nord und Rambrücken) schlägt Ihre Partei vor und welches sind die nächsten Schritte, um eine Umsetzung der Maßnahmen zu erreichen?

Der Rat der Stadt Rösrath hat den Landesverkehrsminister einstimmig aufgefordert, den Flughafen Köln/Bonn zur Aufstellung eines Lärminderungsplans zu verpflichten. Unter Hinweis auf die rechtliche Situation ist dies vom Minister abgelehnt worden. Darüber hinaus ist der Vertreter Rösraths in der Fluglärmkommission zu beauftragen, eine regelmäßige Überprüfung der Flugrouten zu erreichen mit dem Ziel, ggf. die Belastung für die Rösrather Bevölkerung zu reduzieren, ohne sie für andere umliegende Nachbarn zu erhöhen. Darüber hinaus bestehen für den Rat der Stadt leider keine Einflussmöglichkeiten. Ansonsten siehe Frage 1.

## Anliegen 3: Schutz vor der zunehmenden Hochwassergefahr

### Fragen:

1. Wie wird das frühere Paja-Gelände bzw. das B 55-Gelände zukünftig genutzt?

Das Gebiet des Bebauungsplans 55 wird nach derzeitigem Stand auch zukünftig als Gewerbefläche genutzt werden.

2. Welche Maßnahmen oder Auflagen sieht Ihre Partei bei der zukünftigen Nutzung des Paja Geländes bzw. des B55-Geländes vor, um Hochwasserschutz und Brandschutz zu gewährleisten?

Das Gelände des Bebauungsplans 55 ist nicht Teil von Hochwasserschutzplanungen, da es dafür nicht zur Verfügung steht. Daher ist von einer weiteren Nutzung kein negativer Effekt auf den Hochwasserschutz im Vergleich zum Ist-Zustand zu erwarten. Ebenso ist klar, dass Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Allgemeinen den späteren Anliegern der Gewässer nutzen. Um also den Hochwasserschutz im Bereich Leimbach spürbar zu verbessern, sind Aktivitäten von Overath und Lindlar von Nöten. Hier ist aus SPD-Sicht mehr Koordination und interkommunale Zusammenarbeit zwingend erforderlich. Darüber hinaus ist die weitere Aufklärung der Eigentümer über Eigenschutzmaßnahmen angezeigt. Hier sollte zukünftig die Stadt die lobenswerten Aktivitäten des Vereins unterstützen und fördern. Die Überprüfung der Einhaltung von Brandschutzvorschriften ist laufendes Geschäft der Verwaltung. Je nach zukünftiger Nutzung sind unterschiedlichste Voraussetzungen zu erfüllen. Hier gibt es keinen politischen Einflussbereich für Parteien, da dieser Bereich über Gesetze, Vorschriften und Normen geregelt ist. Jede andere Aussage zu dieser Frage wäre schlicht und ergreifend nicht korrekt.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Mau



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rösrath  
Der Vorsitzende

**Dirk Mau**  
Lilienweg 6  
51503 Rösrath

02205.899270  
[dirk.mau@gmx.de](mailto:dirk.mau@gmx.de)  
[www.spd-roesrath.de](http://www.spd-roesrath.de)

12.01.2014

An  
Herrn Bürgermeister Marcus Maria Mombauer  
Herrn Dezernenten Christoph Herrmann

## **Betreff: Radfahrer-Schutzstreifen auf Hauptverkehrsstraßen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mombauer,  
sehr geehrter Herr Herrmann,

im Namen der SPD-Fraktion bitte ich folgenden Antrag in den zuständigen Ausschüssen zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Einführung von Schutzstreifen für Radfahrer auf den Hauptverkehrsstraßen Rösraths zu erarbeiten und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen. Bei nicht ausreichenden Straßenbreiten für eine beidseitige Markierung von Schutzstreifen ist eine einseitige Markierung vorzusehen.

Erläuterung:

Schutzstreifen sind Radverkehrsanlagen, die mit Zeichen 340 (eine unterbrochene dünne Markierung, sogenannter Schmalstrich) und dem Sinnbild Fahrräder auf der Fahrbahn markiert werden. Sie sind keine Sonderwege für Radfahrer und werden daher nicht mit Zeichen 237 (Radwegzeichen) gekennzeichnet. Radfahrer und andere Fahrzeugführer dürfen die Markierung bei Bedarf überfahren, wenn Radfahrer nicht gefährdet werden. Das Parken auf dem Schutzstreifen ist verboten, das Halten ist dagegen erlaubt.

Die Einführung von Schutzstreifen für Radfahrer auf den innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen würde nicht nur die Situation für Radfahrer in Rösrath deutlich verbessern, sondern auch den allgemeinen Verkehrsfluss positiv beeinflussen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Mau



## Beschlussvorlage

öffentliche Sitzung

nichtöffentliche Sitzung

Drucks. Nr. 752/2014

Fachbereich:  
Planen, Bauen, Umwelt, Verkehr

Datum: 19.02.2014

### Beratungsfolge

Stadtentwicklungs-, Planungs- und Verkehrsausschuss

### Termin

17.03.2014

### Gegenstand

#### SPD-Antrag Radfahrer-Schutzstreifen auf Hauptverkehrsstraßen

#### Beschlussvorschlag

Die Stadt Rösrath versteht das Radfahren als einen unverzichtbaren Bestandteil des örtlichen Mobilitätsangebots und strebt perspektivisch die Schaffung eines sicher und komfortabel nutzbaren Radverkehrsnetzes an.

Die Stadtverwaltung wird daher beauftragt, ein kurz- und mittelfristig angelegtes Konzept für eine zügige und sichere Führung von Radfahrern auf den Hauptverkehrsstraßen in Rösrath vorzulegen. Dabei ist das gesamte planerische Instrumentarium unter Einbeziehung von ein- oder beidseitigen Schutzstreifen in Betracht zu ziehen.

Der Rat wird die erforderlichen Mittel für die fachliche Begleitung der Konzepterstellung sowie für die anschließende Abstimmung mit Verkehrsbehörden und Baulastträgern zur Verfügung stellen.

<b>Beratungsergebnis</b>			
Gremium 1	Gremium 2	Gremium 3	Gremium 4
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig
<input type="checkbox"/> mit Mehrheit			
ja	ja	ja	ja
nein	nein	nein	nein
Enthaltung	Enthaltung	Enthaltung	Enthaltung
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorlage			
<input type="checkbox"/> abweichend	<input type="checkbox"/> abweichend	<input type="checkbox"/> abweichend	<input type="checkbox"/> abweichend



## Erläuterungen

Mit Schreiben vom 12.1.2014 hat die SPD-Fraktion einen Antrag auf die Erarbeitung eines Konzepts für die Markierung von Radfahrer-Schutzstreifen auf den Hauptverkehrsstraßen gestellt (Anlage 1).

Schutzstreifen sind eine von verschiedenen in der Straßenverkehrsordnung genannten Führungsformen des Radverkehrs, die in Abhängigkeit von bestimmten Rahmenbedingungen eingesetzt werden können.

Die Verwaltung hat mit der Erarbeitung eines Konzepts begonnen, wie der Radverkehr in Rösrath in Zukunft besser geführt werden kann. Bereits heute zeigt sich, dass der bauliche Bestand im Straßenraum, unterschiedliche rechtliche Bewertungen der Entscheidungsträger sowie die unzureichende Finanzausstattung der Akteure einer einvernehmlichen und zügigen Umsetzung entgegenstehen. Planer, Verkehrsbehörden und die Straßenbauverwaltung des Landes müssen aber zusammenwirken, um konkrete Änderungen zu erzielen.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Verwaltung die Hinzuziehung eines erfahrenen Planungsbüros für die Konzepterarbeitung und umsetzungsorientierte Abstimmung zwischen den beteiligten Stellen. Ein entsprechender Bürovorschlag wird dem zuständigen Ausschuss im Herbst zur Entscheidung vorgestellt.

Marcus Mombauer  
Bürgermeister

Christoph Herrmann  
Dezernent Planen, Bauen, Umwelt, Verkehr